

EKG

Für die spezielle Herz- und Gefäßdiagnostik stehen mehrere Elektrokardiographen, ein Ergometrieplatz mit Monitor und Defibrillationseinheit sowie ein hochmodernes Farbdoppler-Echokardiographiegerät einschließlich der Möglichkeit zur transösophagealen Echokardiographie bereit.

Die Abteilung verfügt über die apparative Ausrüstung für Rechtsherzkatheteruntersuchungen und zur Implantation von elektrischen Herzschrittmachern, welche seit 1993 in Zusammenarbeit mit der chirurgischen Abteilung durchgeführt wird. Die regelmäßige Überwachung dieser Patienten erfolgt mit modernen elektronischen Geräten. Computergestützte Langzeit-EKG- und Blutdruckmessgeräte unterstützen die nichtinvasive kardiovaskuläre Diagnostik.

Endoskopie

Wird Ihnen vor der Untersuchung eine Beruhigungsspritze verabreicht, können Sie frühestens drei Stunden nach der Injektion und mit einer Begleitperson entlassen werden. Haben Sie keine Möglichkeit, sich abholen zu lassen, muss die Heimfahrt mit dem Taxi erfolgen. Die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel soll nur in Begleitung erfolgen. Außerdem machen wir darauf aufmerksam, dass Sie während der Dauer von 24 Stunden kein Fahrzeug lenken und keine Maschinen bedienen dürfen.

Magenspiegelung (Gastroskopie)

ist die Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms. Bei dieser Untersuchung müssen Sie als Patient nüchtern sein und ca. 2 Stunden Zeit einplanen, um die Wirkung der Beruhigungsspritze in unserem "Schlafzimmer" (Aufwachraum bei ambulanten Patienten) oder auf Station in ihrem Bett ausklingen zu lassen.

Die Untersuchung wird mit einem Videoendoskop durchgeführt und bei Bedarf können aus den entsprechenden Regionen ihrer Speiseröhre (Ösophagus), ihres Magens (Gastrum) oder des Zwölffingerdarms (Duodenum) Proben mittels kleiner Zangen entnommen und zur mikroskopischen Untersuchung eingeschickt werden.

Darmspiegelung (Koloskopie)

ist die Untersuchung des gesamten Dickdarmes bestehend aus den Abschnitten Rektum (Mastdarm), Sigma (wie der Buchstabe Sigma geformter Darmabschnitt), Kolon descendens (aufsteigender Darmabschnitt), Kolon transversum (Querdarm), Kolon ascendens (absteigender Darmabschnitt) und dem Zökum (Blinddarm) mit dem Eingang zum Wurmfortsatz. Zur vollständigen Untersuchung gehört auch die Einsicht in das terminale Ileum (unterer Dünndarm) durch die Bauhin'sche Klappe.

Hier ist die Vorbereitung zur Untersuchung ein wenig aufwendiger.

Sie sollten am Tag vor der Untersuchung das von uns ausgehändigtes Präparat einnehmen und bis zum Abend mindestens 3 Liter trinken (Tee, stilles Wasser oder ähnliches). Am Tag der Untersuchung werden Sie mit einer Trinklösung auf die Untersuchung vorbereitet. Planen Sie am Untersuchungstag ca. 4 – 5 Stunden in unserem Haus ein. Die Untersuchung selbst dauert ca. 20 Minuten. Auch bei dieser Untersuchung können wir, wenn nötig, aus dem Darm Proben entnehmen und Polypen mit einer Schlinge abtragen. Selbstverständlich werden auch diese Proben unter dem Mikroskop untersucht.

Endosonographie

ist eine Ultraschalluntersuchung des Enddarms, der Speiseröhre, des Magens oder der Bauchspeicheldrüse über eine in den Darm oder Magen eingeführte Ultraschallsonde (an der Spitze des Endoskops).

Manometrie

ist die Druckmessung des Zusammenziehens und Erschlaffens der Speiseröhrenmuskulatur und Mageneinganges über eine Sonde mit mehreren Druckabnehmern zur Diagnostik bei Schluckstörungen und bei Therapie resistentem Sodbrennen.

pH-Metrie

ist die Säuremessung bei Therapie resistentem Sodbrennen (Refluxkrankheit) über eine in die Speiseröhre eingelegte Sonde über 24 Stunden.

Bronchoskopie (Spiegelung der Atemwege)

ist die Untersuchung der Trachea (Lufttröhre) und der sich verzweigenden Bronchialäste (im rechten und linken Lungenflügel).

Bei dieser Untersuchung kann man Proben entnehmen, um den Nachweis bestimmter Erkrankungen und Erregern zu finden.

ERCP (Untersuchung der Gallenwege)

ist die Untersuchung der Gallenwege über den Zwölffingerdarm mittels eines Videoendoskopes.

Bei dieser Untersuchung, die wir unter stationären Bedingungen durchführen, können wir den Pankreasgang und den Gallengang durch die Papille (Mündung der Gänge in den Darm) mittels Kontrastmittel röntgenologisch sichtbar machen und auf Steine und andere Abflussbehinderungen untersuchen.

Diese Untersuchung ist heute vor mikroinvasiven Gallenoperationen (mit drei kleinen Schnitten) und dem Verdacht auf Steine im Gallengang eine Standarduntersuchung.

Minilaparoskopie (Bauchspiegelung)

Die Laparoskopie ist die Methode der Wahl zur Klärung unklarer Lebererkrankungen und zur Erkennung, ob eine Tumorausssaat an der Leber und am Bauchfell vorliegt, so dass die Operabilität von Tumoren besser beurteilt werden kann. Am Untersuchungstag bleibt der Patient nüchtern.

Die Untersuchung wird unter sterilen Bedingungen im Operationssaal durchgeführt. Über eine intravenöse Verweilkanüle erfolgt die Injektion eines Beruhigungs- und eines Schmerzmittels. Zusätzlich wird an den zumeist zwei Einstichstellen in der Bauchdecke ein Lokalanästhetikum verabreicht. Mittels kleiner Optiken (1,9 mm oder 3,5 mm) können insbesondere die Leber und das Bauchfell gespiegelt werden. Über die zweite Einstichstelle kann bei auffälligen Befunden die Biopsie erfolgen.

Bei unkompliziertem Verlauf sollte der Patient nach der Untersuchung noch für 4 Stunden im Bett liegen bleiben.

Sollte Sie dieses Thema interessieren nehmen Sie doch mit uns Kontakt auf wir informieren Sie gern.

Für Ihren Hausarzt wichtig:

Bei allen Untersuchungen bekommen Sie den aktuellen Untersuchungsbefund sofort ausgehändigt.

Weitere Untersuchungen (Beispiele):

- Ultraschallgezielte Punktionen - von Herdbefunden (z.B. Leber/Bauchspeicheldrüse)
- Ablaufsonden von Zysten und Vereiterungen
- Stentimplantationen an den Gallenwegen
- Schrittmacherimplantation und Kontrolle
- Belastungs-EKG
- Langzeit-EKG
- Langzeitblutdruckmessung
- Aufdehnung von Engstellen an Verdauungsorganen (Bougierungen/Ballondilatationen)
- Gefäßdoppler/Farbdoppler
- PEG: Sonde zur künstlichen Ernährung
- Argonplasma Koagulation (Entfernung von Gewebe durch Hitzeanwendung)
- Polypabtragungen
- Verödung von inneren Krampfadern an der Speiseröhre (Bandligatur, Endoloop)

Bei allen die Endoskopie betreffenden Untersuchungen ist ein ausführliches Aufklärungsgespräch im Vorfeld der geplanten Untersuchung nötig. Wir versuchen, durch unsere Kompetenz und das vertrauensvolle Gespräch Ihnen größtmögliche Sicherheit zu geben und Ängste abzubauen.

Ultraschall

Die Abteilung verfügt über hochmoderne Ultraschallgeräte, die fachübergreifend genutzt werden.

Im Bereich der Inneren Medizin werden diese Ultraschallgeräte insbesondere für die Diagnostik der Organe des Abdomens einschließlich der Nieren und der Harnwege sowie für die Diagnostik des Herzens (Echokardiographie) eingesetzt. Zur Gefäß- oder Herzklappenbeurteilung kommt dabei die Farbdopplertechnik zum Einsatz.

Die wenig belastende Ultraschalldiagnostik ermöglicht besonders bei Notfallpatienten und schwerkranken Menschen die rasche Diagnose lebensbedrohlicher Erkrankungen. Farbdopplersonographische Untersuchungen der Blutgefäße verhelfen zu einer sicheren Diagnose unter Vermeidung der Strahlenbelastung einer angiographischen Röntgenuntersuchung. Durch ultraschallgeleitete Punktionen herdförmiger Veränderungen, zum Beispiel umschriebener Leberprozesse, gelingt häufig eine schnelle, definitive Diagnose.

In der Ultraschall-Abteilung werden pro Jahr mehr als 6000 zum Teil farbkodierte Oberbauchsonographien, mehr als 500 Schilddrüsenonographien, ca. 900 Duplexsonographien der peripheren und der zentralen Gefäße, ca. 1000 farbkodierte Echokardiographien sowie ca. 300 ultraschallgeleitete Punktionen im Bereich von Schilddrüse, Leber, Pankreas, Niere und Retroperitoneum durchgeführt.